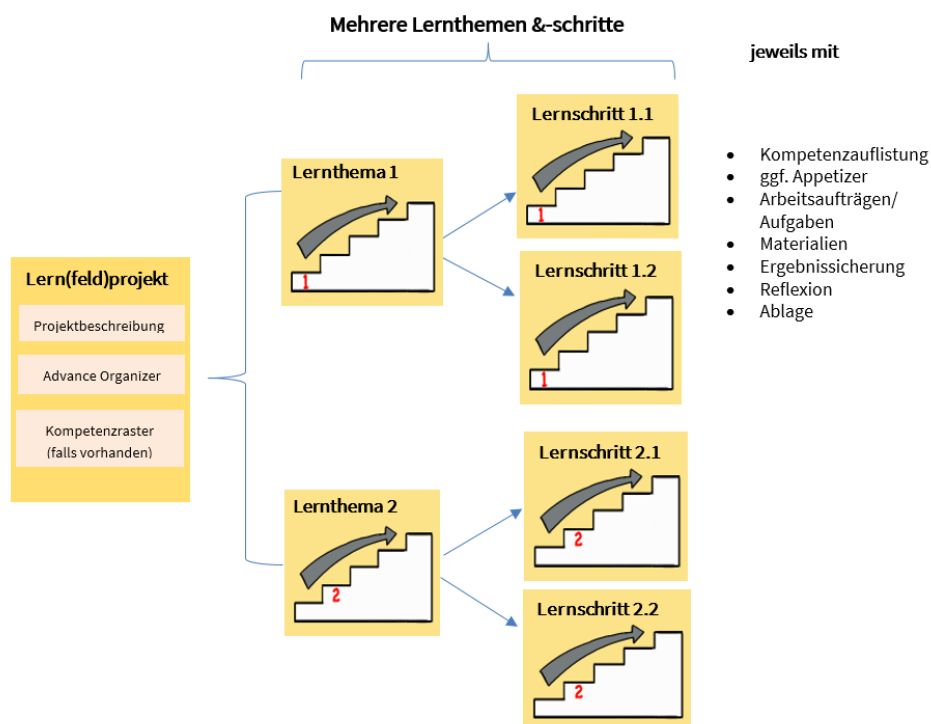




Lernlandschaften – Was versteht man unter „Lernen sichtbar machen?“

Die Lernlandschaft besteht aus Lernmaterial, welches selbstständiges, eigenverantwortliches Lernen unterstützt und bettet dieses in einen Wirkungszusammenhang methodischer Elemente, wie Kompetenzraster, offene Lernzeit, kooperative Lernformen, Lernagenda oder Lernberatung ein. Fachliche und überfachliche Kompetenzen werden miteinander verknüpft.



Ein Lern(feld)projekt ist die Basis einer Lernlandschaft. Jedes **Lern(feld)projekt** wird durch einen Advance Organizer (AO) visualisiert, der die Lernthemen und deren Zusammenhänge aufzeigt sowie an das Vorwissen anknüpft. Die **Lernwegeliste** (LWL) listet alle zu fördernden Teilkompetenzen als „Ich kann“-Formulierung auf, die in diesem Projekt erworben werden können – überfachliche wie fachliche. In der **Lernwegeliste** werden jeder Teilkompetenz Lernmaterialien auf bis zu drei Niveaus zugeordnet.

Die **Lernthemen** sind offen in der Aufgabenstellung. Die Bearbeitung von Lernthemen und/oder Lernschritten ermöglicht den Lernenden, die zu fördernden Kompetenzen zu erwerben.

Mithilfe der Lernwegeliste entscheidet der Lernende, welche Kompetenzen er noch benötigt, um das Lernthema erfolgreich abzuschließen. Zum Erwerb dieser Kompetenzen kann der Lernende die angebotenen **Lernschritte** zur Hilfe nehmen. Lernschritte sind stark strukturierte, meist geschlossene Arbeitsaufträge, zu denen es Lösungshilfen und selbsterklärende Lösungen gibt. Abschließend reflektiert und dokumentiert er seine erworbenen Kompetenzen in der Lernwegeliste.



Projektbeschreibung des Lernprojekts *Mach' mal Pause - einen Essay zum Thema „Pausen“ verfassen*

In dem Lernprojekt *Mach' mal Pause - einen Essay zum Thema „Pausen“ verfassen* im Fach Deutsch werden die für das Verfassen eines Essays erforderlichen Kompetenzen eingeübt, um am Ende selbst einen Essay zu verfassen. Das Projekt ist unterteilt in drei **Lernthemen**, die nochmals in *Lernschritte* unterteilt sind:

Merkmale des Essays kennenlernen (Lernthema 1)	LS 1.1 Einen Essay analysieren
	LS 1.2 Essaytypische Merkmale beschreiben
Einen Schreibplan erstellen (Lernthema 2)	LS 2.1 Eine Stoffsammlung erstellen
	LS 2.2 Abstracts verfassen
Kreative Schreibformen entwickeln (Lernthema 3)	LS 3.1 Stilfiguren kreativ verwenden
	LS 3.2 Unterschiedliche Textpassagen formulieren

Die Schülerinnen und Schüler können zunächst die beiden Lernschritte bearbeiten, um die übergeordneten Arbeitsaufträge der Lernthemen zu erfüllen. Im Sinne des individuellen Lernweges ist es den Lernenden jedoch freigestellt, die Lernthemen auch ohne vorherige Bewältigung der einzelnen Lernschritte zu bearbeiten.

Das Lernprojekt ist so konzipiert, dass die Lernenden sich zunächst anhand eines Beispiels mit der Textsorte „Essay“ vertraut machen. Der hier vorliegende Essay „Macht Musik!“ wurde verfasst auf der Grundlage der gleichnamigen Abituraufgabe aus dem Jahr 2014.

Je nach Zeit kann es sinnvoll sein, weitere eigene Beispiele für Essays zu zeigen, um den Lernenden eine größere Bandbreite an Möglichkeiten zu demonstrieren, wie ein Essay aussehen kann. Wichtig ist, darauf hinzuweisen, dass der Essay sehr viele gestalterische und inhaltliche Möglichkeiten bietet und dass z. B. auch zwei Essays zum selben Thema völlig verschieden aussehen können. Umso wichtiger ist es, einige klare Kriterien zu haben, um die Qualität eines Essays beurteilen zu können. Zu diesem Zweck setzen sich die Lernenden im Lernschritt 1.2. mit allgemeinen Merkmalen dieser Textsorte auseinander. Auch die angebotene Checkliste kann hilfreich sein, um Kriterien eines gelungenen Essays zu reflektieren.

Im Lernthema 2 geht es darum, einen Schreibplan zu erstellen, nachdem die Lernenden sich neben eigenen spontanen Ideen vertieft mit dem Thema „Pausen“ beschäftigt haben. Dies ermöglicht das Material-Dossier, das z. T. vorgegeben ist, z. T. von den Lernenden selbst erarbeitet wird. Die vorgegebenen Materialien sind bewusst nicht auf Lesetexte beschränkt; hier bietet der digitale Zugang auch die Möglichkeit ein Audio als Material zu verwenden. Auch bei der eigenen Recherche dürfen die Lernenden, je nach Interesse und Neigung, auf Video, Audios, Texte und Bildquellen zurückgreifen. Hier ist der Hinweis wichtig, das Thema breit aufzufächern und die Glaubwürdigkeit von Quellen zu prüfen. Dazu werden Hilfsmittel und Hinweise zur Verfügung gestellt.

Im folgenden Lernschritt 2.2 wird thematisiert, worauf beim Verfassen eines Abstracts zu achten ist.

Im Lernthema 3 können verschiedene kreative Schreibformen eingeübt werden. Insbesondere geht es um die Verwendung essaytypischer Stilfiguren in unterschiedlichen Textpassagen des Essays. Die Lernenden können üben, Stilfiguren gezielt einzusetzen, und ihren eigenen Schreibstil reflektieren. Ziel ist es, den eigenen Schreibplan im Anschluss zu überarbeiten, um dann in der Lage zu sein, einen eigenen Essay - als krönenden Abschluss des Lernprojekts - zu schreiben.

Binnendifferenzierung und Rolle der Lehrkraft

Durch den Einsatz des digitalen Mediums und die z. T. längeren Schreibaufgaben ergeben sich für die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Aufgaben und Übungsmöglichkeiten, die sie weitgehend selbstständig bearbeiten können. Die Lehrkraft tritt hier in die Rolle des Lernbegleiters und -beraters und kann individuell begleiten und fördern. Eine Binnendifferenzierung erfolgt dort, wo es sich anbietet. Die Lernenden wählen dann zwischen dem einfachen Niveau (A), dem mittleren (B) oder dem anspruchsvollen (C). Da der Schreibprozess als solcher sehr individuell ist und sich aus ein und derselben (oft offen gehaltenen) Aufgabenstellung ganz unterschiedliche Texte ergeben können, ist die



Aufgabenstellung als solche nicht immer binnendifferenzierend, d. h. A, B und C erhalten stellenweise dieselbe Aufgabe, allerdings werden sie, je nach eigenen Interessen und Schreibtalent, zu unterschiedlichen Vorgehensweisen und Ergebnissen kommen.

Der transparente Kompetenzerwerb (*Ich-kann*-Listen) und die Reflexionen des eigenen Lernstands ermöglichen es den Lernenden, selbst Verantwortung für ihren Lernfortschritt zu übernehmen.

Bildungsplanbezug

Das Lernprojekt kann im Deutschunterricht des erhöhten Anforderungsniveaus in der gymnasialen Oberstufe durchgeführt werden und entspricht dem DQR-Niveau 4. (DQR = Deutscher Qualifikationsrahmen). „Der DQR unterscheidet acht Niveaus zur allgemeinen Beschreibung der Kompetenzen, die im deutschen Bildungssystem erworben werden.“ (www.dqr.de)

DQR 4 „beschreibt Kompetenzen, die zur selbständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld benötigt werden.“ (www.dqr.de)

Im Mittelpunkt stehen die selbstständige Erarbeitung von Inhalten und die Reflexion des eigenen Lernfortschritts. Um heterogenen Lerngruppen gerecht zu werden, bieten Hilfen zur Bearbeitung der Aufgaben und Zusatzaufgaben die Möglichkeit zur Binnendifferenzierung.

Hier wird auf den Bildungsplan des Beruflichen Gymnasiums Bezug genommen.

https://www.bildungsplaene-bw.de/D_OS_eN

Das Lernprojekt lässt sich der BPE 9 zuordnen, bei der die Textproduktion als zentrale Kompetenz im Mittelpunkt steht. Diese umfasst im Detail die Kompetenzen und Inhalte, die in folgenden Bildungsplaneinheiten (BPE) beschrieben sind:

BPE 9.1.: Produktion längerer Texte auf der Basis von Schreibplänen und mit zielorientierter Informationsgewinnung

BPE 9.2: Verfassen von Essays unter Verwendung deskriptiver, explikativer, argumentativer, expressiver, appellativer, narrativer, ironisierender Textbausteine und mit Einsatz sprachlich-stilistischer Mittel; materialgestütztes Schreiben in Form eines Abstracts

BPE 9.3: Anwendung angemessener Schreibstrategien; Planung und Reflexion von Schreibprozessen

BPE 9.4: Kriterienbasierte Beurteilung und Überarbeitung eigener und fremder Texte

Ferner spielen auch folgende Kompetenzen und Inhalte eine Rolle:

BPE 3.1: Zielgerichtete Informationsgewinnung

BPE 3.3: Verfassen eigener Beiträge in medialen Kommunikationssituationen

BPE 4.1: Überprüfen von Glaubwürdigkeit medialer Inhalte

BPE 7.2: Analyse von Gestaltungsmitteln pragmatischer Texte

Zielsetzung

Der Kurs möchte, neben der Vermittlung von relevanten Merkmalen und Kriterien des Essays und des Abstracts, den Lernenden Mut machen, sich beim Schreiben auszuprobieren, und ihnen Lust am kreativen Schreiben vermitteln. Der Essay bietet die Chance, Themen sehr individuell und originell anzugehen, wobei bestimmte Qualitätskriterien transparent gemacht werden sollten, um Oberflächlichkeit und Beliebigkeit vorzubeugen.



Benötigtes Vorwissen

Die Lernenden sollten vorher bereits Textanalysen geschrieben haben und die entsprechende Fachterminologie kennen, insbesondere die Stilfiguren benennen und ihre Wirkung beschreiben können. In der vorliegenden Unterrichtsreihe wird dies wiederholt und geübt. Auch sollte vorher der Umgang mit pragmatischen Texten geübt worden sein (Textanalyse und/oder Texterörterung). Analyse- und Erörterungsaufsätze sollten bereits geschrieben worden sein, um besser erfassen zu können, dass sich der Essay in Stil und Aufbau von einer „klassischen“ Analyse oder Erörterung unterscheidet. Ferner sollten die Lernenden in der Lage sein, ihre Gedanken in Clustern bzw. Mindmaps zu strukturieren. Aufgrund der benötigten Vorkenntnisse ist es sinnvoll, das Essay-Projekt nicht direkt zu Beginn der Kursstufe durchzuführen, sondern im zweiten Halbjahr der J1 oder im ersten Halbjahr der J2.

Materialien

Die Materialien sowie binnendifferenzierte Schreibaufträge samt den zugehörigen Hilfestellungen sind weitestgehend in den Kurs integriert, ebenso mehrere H5P-Übungen zum eigenständigen Lernen.

Da journalistische Texte und Grafiken in der Regel dem Urheberrecht unterliegen, können die Dossier-Materialien zum Essay „Macht Musik“ nicht zur Verfügung gestellt werden, sind aber in Abitur-Aufgabensammlungen nachzulesen (Jahr 2014).

Aus demselben Grund kann in diesem Kurs nur eine eingeschränkte Auswahl von Materialien für das Dossier bereitgestellt werden. Doch hier soll die eigene Recherche der Lernenden das Dossier ergänzen. Dazu werden Anregungen und Themenvorschläge sowie ein Glaubwürdigkeits-Check für Internet-Quellen zur Verfügung gestellt. Durch die eigene Recherche werden gleichzeitig die Medienkompetenz und die zielgerichtete Informationsgewinnung gefördert.

Um den Schülerinnen und Schülern das Stilmittel der Ironie näherzubringen, bietet es sich außerdem an, einen Ausschnitt aus einem Satire- oder Comedy-Programm anzuschauen. Empfehlenswert sind hier z. B. Oliver Kalkofes „Laudationen“, in denen er für die Sendung *Extra drei* unterschiedliche Personen oder Gruppierungen des öffentlichen Lebens ironisch in ca. fünfminütigen „Lobreden“ aufs Korn nimmt. (Zu finden in der ARD-Mediathek unter der Sendung *Extra drei*, bzw. bei YouTube; aktuelles Beispiel: Richard David Precht, Oktober 2023.)

Lösungshinweise

Mehrere Aufgaben sind als H5P-Übungen gestaltet, sodass die Schülerinnen und Schüler auf ihre Antworten eine automatische Rückmeldung erhalten. Dieses lernbegleitende, formative Feedback trägt zur Lernwirksamkeit bei.

Wo das nicht der Fall ist, werden Lösungshinweise oder Musterlösungen gegeben, falls es sich um Aufgaben handelt, die einen klar definierten Lösungshorizont haben.

Der Lehrkraft ist es freigestellt, ob die Lösungen im Kurs besprochen werden oder ob die Materialien zur Selbstkontrolle bereitgestellt werden. Je nach Vorgehensweise ist hier daran zu denken, die Lösungshinweise ggf. für die Lernenden im Moodle-Kurs zu verbergen.

Ebenso werden manchmal detaillierte Bearbeitungshinweise oder Anregungen, z. B. zur Internet-Recherche, zur Verfügung gestellt. Auch hier liegt es im Ermessen der Lehrkraft, wie viele Hinweise sie den Lernenden zur Verfügung stellen möchte. Auch hier besteht die Möglichkeit, einzelne Dokumente für die Lernenden zu verbergen.

Für die gestalterischen Aufgaben, insbesondere kreative Schreibaufträge, ist ein Lösungshorizont nicht sinnvoll. Hier üben die Schülerinnen und Schüler, sich gegenseitig ein konstruktives, wertschätzendes Feedback zu den entstandenen Texten zu geben, und so wird auch hier durch ein formatives Feedback die Lernwirksamkeit gesteigert.

Zeitungsfang

Das gesamte Lernprojekt ist auf ca. 16 Unterrichtsstunden angelegt. Allerdings kann die Zeit stark variieren, je nachdem, ob Schreibaufträge im Unterricht oder als Hausaufgabe erledigt werden. Bei längeren Phasen der Einzelarbeit,



wie z. B. dem Rechercheauftrag oder dem Verfassen von Abstracts oder auch dem Schreiben des Essays ist es sicherlich sinnvoll, diese Arbeitsaufträge in die Hausaufgabe verlegen, da hier der Zeitbedarf der Schülerinnen und Schüler individuell unterschiedlich ist.

Technische Hinweise

Um Arbeitsergebnisse der Klasse zugänglich zu machen, kann die Lehrkraft diese über den Studierendenordner teilen. Natürlich kann eine Besprechung der Arbeitsergebnisse auch in analogen Verfahren durchgeführt werden.

Um den reflektierten Umgang mit KI zu üben, wurde beim Brainstorming in Lernschritt 2.1. die Verwendung eines KI-Tools angeregt. Dabei ist zu beachten, dass im Unterricht bestimmte Tools wie z. B. Chat GPT aus Datenschutzgründen nicht genutzt werden dürfen. Es gibt jedoch verschiedene datenschutzkonforme KI-Tools, bzw. man kann diese Aufgabe als Hausaufgabe stellen und den Lernenden die Wahl des Tools überlassen. Wichtig ist, dass die Lernenden ihre Ergebnisse als Screenshot dokumentieren, um transparent zu machen, welche Ideen der KI sie genutzt haben.

Falls die Lernenden nicht über Tablets verfügen, ist es erforderlich, einige Materialien zur Bearbeitung zu kopieren (z. B. den Essay-Text). In Tablet-Klassen kann die Bearbeitung einzelner Arbeitsblätter oder Reflexionsbögen z. B. in *Good Notes* erfolgen.

Leistungsmessung/LEK

Das Ergebnis der Lerneinheit ist ein selbst geschriebener Essay. Die Lehrkraft hat die Möglichkeit, diesen zu bewerten. Da es sich um den ersten selbst verfassten Essay handelt, ist es jedoch sicher sinnvoll, den Lernenden die Möglichkeit zu geben, diesen, nach einer Rückmeldung durch Mitschüler und Mitschülerinnen oder die Lehrkraft, zu überarbeiten. Im Rahmen einer Klassenarbeit ist es nötig, mindestens vier Stunden zur Verfügung zu stellen, um einen Essay schreiben zu können. Möglich wäre auch, einen weiteren Essay zu einem anderen Thema zu Hause schreiben zu lassen und diesen zu bewerten. So trägt man dem individuellen Arbeitstempo Rechnung und gibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich umfassender und nach individuellen Interessen über ein Thema zu informieren, was die Qualität der Essays steigern dürfte.



Dramaturgie				Fach Deutsch
Sozial- form	Lern- phase	Inhalt und Methode	Material/ Lernthema, Lernschritt/ Verlinkung	Hinweise / Hilfsmittel
	i(ndi- viduell) koop(e- rativ)	<ul style="list-style-type: none"> - Einen Essay zum Thema „Pausen“ verfassen - Peer Feedback auf der Basis einer Checkliste 	Lernprojekt	Checkliste
	i koop	<ul style="list-style-type: none"> - 10 Goldene Regeln zum Verfassen eines Essays aufstellen - Vergleich der Ergebnisse in Kleingruppen 	Lernthema 1	
	koop i P(le- num) i P	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgabe 1: Inhaltliche Erschließung eines Essays; Kerngedanken formulieren - Aufgabe 2: Den Aufbau eines Essays untersuchen - Aufgabe 3: Sprache und Stil untersuchen 	Lernschritt 1.1	Essay „Macht Musik“ H5P-Übungen ABs zu Stilmitteln
	i	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgabe 1: Essay und Erörterung voneinander abgrenzen - Aufgabe 2: Merkmale des Essays zuordnen 	Lernschritt 1.2	Erklärvideo H5P-Übungen Vorlage für Tabelle
	i	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsauftrag: Einen Schreibplan zum Essay erstellen 	Lernthema 2	Leitfragen zum Schreibplan
	P i	<ul style="list-style-type: none"> - Einstieg: Ideen sammeln zum Thema „Pausen“ - Aufgabe 1: Internetrecherche und Dossier anlegen - Aufgabe 2: Informationen in einer Mindmap strukturieren 	Lernschritt 2.1	Vorlage kooperative Mindmap Anregungen zur Recherche Glaubwürdigkeits-Check von Quellen (H5P)
	koop i P	<ul style="list-style-type: none"> - Einstieg: einen Cartoon mündlich beschreiben und interpretieren - Aufgabe 1: Merkmale des Abstracts erarbeiten - Aufgabe 2: Abstracts verfassen 	Lernschritt 2.2.	Materialien (Audio, Cartoon, Text) Hinweise zum Beschreiben von Karikaturen Muster-Abstracts Checkliste zum Verfassen eines Abstracts H5P-Übung Redemittel



				Erläuterung zum Konjunktiv I/indirekte Rede
	i	- Arbeitsauftrag: Eine Textpassage umformulieren	Lernthema 3	Textseite mit Vorlage (informierende Passage)
	i p i koop	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgabe 1: Stilübungen - kurze Texte unter Verwendung essay-typischer Stilfiguren verfassen - Aufgabe 2: Ironie gezielt einsetzen und eine Audio-Passage gestalten - Peer-Feedback zum Audio 	Lernschritt 3.1	H5P „Sag’s mit Stil“ (Stilfiguren im Alltag) Textseiten mit Erläuterungen und Übungen zu verschiedenen Stilmitteln Kollektives Board zur Sammlung von Ideen
	i koop i koop i koop	<ul style="list-style-type: none"> - Einstieg: Übung zum Brainwriting - Aufgabe 1: fiktionale Passagen verfassen, Peer-Feedback - Aufgabe 2: appellative und expressive Passagen verfassen, Audio aufnehmen - Aufgabe 3: argumentative und informative Passagen verfassen, Peer-Feedback - Aufgabe 4: Den Essay beginnen- unterschiedliche Anfänge reflektieren - Kriteriengeleitete Rückmeldung in Kleingruppen 	Lernschritt 3.2	Textseiten mit Erläuterungen und Anregungen zum Schreiben verschiedener Passagen, Hinweise zum Geben von Feedback Anleitung zum Brainwriting